

Kontakt

Seniorennetzwerk Tuttlingen

Leben in unserer Stadt als Senior



Sind Sie interessiert an einem regelmäßigen Besuch oder kennen Sie Menschen, für die der Besuchsdienst eine Bereicherung im Alltag sein könnte?

Haben Sie selbst Interesse an der Begleitung alter Menschen und möchten 1-2 Stunden wöchentlich ehrenamtlich im Seniorennetzwerk tätig werden?

Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Ihre persönliche Ansprechpartnerin

Ramona Storz

steht Ihnen für Ihre Fragen zur Verfügung und besucht Sie gerne auch zu Hause.



Mehr
Generationen
Haus



SENIORENNETZWERK TUTTLINGEN
STADT TUTTLINGEN

CARITAS-DIAKONIE-CENTRUM

Rathaus Tuttlingen
Rathausstraße 1
78532 Tuttlingen

Ramona Storz
Zimmer 005
Dienstag: 8.30 - 11.30 Uhr
Donnerstag: 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag: 8.30 - 11.30 Uhr

Tel. 07461-99 395
Fax. 07461-99 444

ramona.storz@tuttlingen.de
www.tuttlingen.de

Haus der Familie
Bergstraße 14
78532 Tuttlingen
Ramona Storz

Montag: 9.00 - 11.00 Uhr

Tel. 07461-969717 0

storz@caritas-schwarzwald-alb-donau.de



copyright by: Hausdruckerei Stadt Tuttlingen, Michael Fritz / Bild-© edbockstock - Fotolia.com



Wir wollen, dass Sie im Alter nicht alleine sind!

Wir sind Partner!

Die Stadt Tuttlingen und die kirchlichen Vertreter von Caritas und Diakonie als Partner haben ihr soziales Netz um einen weiteren Baustein im Bereich allein lebender und von Vereinsamung bedrohter Menschen erweitert.

Wir sind für Sie da!

Ehrenamtliche tätige Frauen und Männer, die gerne mit Senioren zusammen sind, besuchen Sie regelmäßig kostenfrei in Ihrer Wohnung. Bei der Gestaltung der Treffen stehen Ihre Wünsche im Vordergrund. Möglich sind gemeinsames Reden, Vorlesen, Spazieren gehen, kleine Ausflüge machen, Veranstaltungen besuchen und vieles mehr.

Hauswirtschaftliche Tätigkeiten und Pflege gehören nicht zum Aufgabenbereich des Besuchsdienstes, können jedoch vermittelt werden.

Unsere Ziele

- Vermeidung von Isolation und Vereinsamung durch regelmäßige Kontaktaufnahme und Besuche von geschulten ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen
- Ermöglichung geistiger Anregungen und Erhalt der Verbindung zur Außenwelt
- Erkennen eines möglichen zusätzlichen Hilfsbedarfs sowie Koordination und Organisation notwendiger Hilfen
- Höchstmögliches Maß an Sicherung und Erhalt der eigenständigen Lebensführung im vertrauten Umfeld